

Meilenstein auf dem Weg zur Uni-Rettung

FLensburg Auf dem Weg zur Gründung eines Hochschul-Fonds, mit dem die von der Schließung bedrohten Wirtschaftswissenschaften gerettet werden sollen, ist ein weiterer Schritt getan. Mit dem gerade gegründeten Hochschul-Förderverein sollen jährlich 50 000 bis 100 000 Euro von regionalen Unternehmen über Mitgliedsbeiträge oder Spenden gesammelt werden. Diese Mittel sollen dann in den noch zu gründenden Hochschul-Fonds fließen, in dem auch Stiftungsgelder oder sonstige eingeworbene Drittmittel zur Uni-Rettung verwaltet werden. „Wir wollen so den Erhalt und den Ausbau von Wissenschaft, Forschung, Lehre Studium und Weiterbildung an den beiden Flensburger Hochschulen in Zeiten knapper öffentlicher Mittel unterstützen“, erklärte Fabian Geyer, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Flensburg-Schleswig-Eckernförde und frisch gewählter Vorsitzender des Hochschul-Fördervereins. Der Verein will damit einen nachhaltigen Beitrag der regionalen Wirtschaft für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Flensburg hin zu einem europäischen Hochschulzentrum gemeinsam mit der Syddansk Universitet leisten. Damit hielten die Unternehmen ihre Zusage gegenüber der Landesregierung ein und erwarten nun, dass auch die Politik sich an die getroffenen Absprachen halten wird, so Geyer. Der auf Initiative des Arbeitgeberverbandes im Sommer angekündigte Hochschul-Fonds biete die Voraussetzung, dass das von den Hochschulen und der IHK vorgestellte Zukunftskonzept für eine verbesserte Kooperation der Hochschulen umgesetzt und auf Dauer mit weiteren Drittmitteln finanziert werden kann. Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich neben regionalen Unternehmen Studenten der Universität, die bereits frühzeitig damit begonnen haben, für den Verein potentielle Mitglieder unter den Studenten beider Hochschulen zu werben. „Dieser aktive Beitrag ist mehr als ein Symbol und bedeutet für den Zusammenhalt von regionalen Unternehmen, Lehrkräften und Studenten einen Meilenstein. Somit sichern sich die Studierenden gleichzeitig ein Mitspracherecht bei der Mittelbeschaffung und -vergabe“, so Geyer. In den Vorstand wurden neben Geyer Heinz-Jürgen Galle als Stellvertreter und als Sekretärin Stefanie Blank, Personalleiterin von der Firma Greylogix, gewählt.



Geyer